

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **16 (1898)**

Heft 321

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 4, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(incl. port)
Suisse: un an fr. 4, semestre fr. 3. — Etranger: un an fr. 22, semestre fr. 12.
On s'abonne en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration du journal à Bern.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

<p>Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.</p>	<p>Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.</p>	<p>Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.</p>	<p>Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.</p>
<p>Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.</p>		<p>Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Bern, et par les Agences de publicité.</p>	

Inhalt — Sommaire

Verfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Registre de commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Verrechnung von Aktiengesellschaften auf der Grundlage des Agios. — Zölle: Vereinigte Staaten. — Deutsches Handelsmuseum. — Wollspinnerei in China.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verfolgte Taxkarten für Handelsreisende.

Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

Basel. 22. November. Nachtrag zu Nr. 1893. V^{ve} Melchior. Chemisiers.
Bern. 21. November. Nachtrag zu Nr. 57. Hub. Brühlhardt. Nähmaschinen.
Genève. 21 novembre Supplément au n^o 1215. F. Blanche. Epicerie.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites.

(B.-G. 281 u. 282.) (L. P. 281 et 282.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugehen.

Les créanciers des faillis et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à prodire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerichteter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährpflichtige behilfen.

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (1806)

Gemeinschuldner: Krauer, Johannes, Sattlermeister an der Badenerstrasse Nr. 109 in Zürich III.
Datum der Konkursöffnung: 14. November 1898.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 2. Dezember 1898, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant zum «Posthof» an der Bäckerstrasse in Zürich III.
Eingabefrist: Bis 23. Dezember 1898.

Kt. Luzern. Konkursamt Kriens und Malters in Malters. (1818)

Gemeinschuldner: Wyss, Jos., Fabrikant (Fabrikation von Rosenfett), in Horw.
Datum der Konkursöffnung: 14. November 1898.
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 3. Dezember 1898, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum «Rössli» in Horw.
Eingabefrist: Bis 23. Dezember 1898.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Hottingen in Zürich V. (1809/1810)

Gemeinschuldner: Iten, Beat, Mechaniker, wohnhaft Englischviertelstrasse Nr. 5 in Hottingen-Zürich V (S. H. A. B. 1898, pag. 1205).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 3. Dezember 1898.
Gemeinschuldner: Leber, Herm. Fridolin, Spekulant, wohnhaft Feldeggstrasse Nr. 90 in Riesbach-Zürich V (S. H. A. B. 1898, pag. 1205).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 3. Dezember 1898.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (1807)

Gemeinschuldner: Stadelmann, Ernst, Glasbläser, wohnhaft gewesen an der Hallenstrasse 15 in Zürich V (S. H. A. B. 1898, pag. 1143).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 3. Dezember 1898.

Kt. Graubünden. Konkursamt Davos. (1808)

Gemeinschuldner: Meisser, Joh., Kaufmann in Davos (S. H. A. B. 1898, pag. 1179).
Anfechtungsfrist: Bis und mit 3. Dezember 1898.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.

(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich. Konkursamt Wädenswil. (1819)

Gemeinschuldner: Schuppisser, Sigmund, Feilenhauer und Bazarhalter in Wädenswil (S. H. A. B. 1898, pag. 1081).
Datum des Schlusses: 21. November 1898.

Kt. Bern. Konkursamt Biel. (1820/1821)

Gemeinschuldner:
Die Kollektivgesellschaft Bettera & Flaig, Uhrenfabrikationsgeschäft in Biel (S. H. A. B. 1898, pag. 1277).
Flaig, Carl-Philipp, Anteilhaber der Firma Bettera & Flaig in Biel (S. H. A. B. 1898, pag. 1277).
Datum des Schlusses: 19. November 1898.

Ot. de Fribourg. Office des faillites de la Sarine, à Fribourg. (1814)

Failli: Jaeger-Plancherel, Marie, à Fribourg (F. o. s. du c. 1898, page 1105).
Date de la clôture: 21 novembre 1898.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich. Konkursamt Enge in Zürich II. (1812)

Gemeinschuldner: Firma Hauser & Cie, Fabrik von Mineralwasserapparaten in Enge-Zürich II (S. H. A. B. 1898, pag. 1167).
Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Dienstag, den 6. Dezember 1898 und nötigenfalls am darauffolgenden Tage, je von morgens 9 Uhr an, in den Geschäftslokalitäten an der Mythenstrasse Nr. 23 in Zürich.
Bezeichnung der zu versteigernden Gegenstände:
a. aus dem Bureau:
1 zweiplätziges harthölzernes Sitzpult mit Aufsatz, 1 einfaches zweiplätziges Sitzpult, 2 einplätziges Stehpulte, diverse Bureausessel, 1 grosser zweithüriger Kasten, mehrere elektrische Lampen, Wandkarten, 1 Kassenschrank mit 4 Tresoren, innere Lichtöffnung 66 x 126 cm (System Fr. Bauer) u. s. w.
b. aus dem Magazin:
Mehrere komplette und nicht komplette Mineralwasserapparate «Minerva», diverse Kohlensäurestahlcylinder, Armaturen und Zubehörden für Apparate, Dosierungsapparate, 1 Laufgewichtscentesimalwaage für 500 kg, ca. 800 komplette und unfertige Siphon- und Limonadenflaschen, 5 Ausschankensäulen, Korkmaschinen, Werkzeug, 1 zweirädriger und 1 vierrädriger Handwagen, diverse Gestelle und Kisten, verschiedene Essenzen und Tinkturen u. a. m.

Kt. Zürich. Konkursamt Wiedikon in Zürich III. (1813)

Gemeinschuldner: Mark, Alois, Bauunternehmer, wohnhaft in Altstetten (S. H. A. B. 1898, pag. 1245).
Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Freitag, den 23. Dezember 1898, nachmittags 5 Uhr, im Restaurant des Herrn Keller-Pfenninger in Altstetten.
Steigerungsobjekte:
1) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller an der Herrligstrasse in Altstetten, unter Nr. 451 für Fr. 26,900 assekuriert, und 1 Are 65,9 m² Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.
2) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller daselbst, unter Nr. 452 für Fr. 32,400 assekuriert, und 2 Aren 46,1 m² Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.
3) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller daselbst, unter Nr. 450 für Fr. 32,400 assekuriert, und 3 Aren 1,5 m² Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.
4) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Backofen daselbst, unter Nr. 498 für Fr. 29,200 assekuriert, und 3 Aren 4,8 m² Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.
5) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller daselbst, unter Nr. 500 für Fr. 27,000 assekuriert, und 3 Aren 72,4 m² Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.
6) Ein Wohnhaus mit gewölbtem Keller daselbst, unter Nr. 499 für Fr. 25,800 assekuriert, und 2 Aren 9,7 m² Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.
7) Ein Werkstättegebäude im Herrlig in Altstetten, unter Nr. 536 als unvollendet für Fr. 11,500 assekuriert, und 2 Aren 54,4 m² Gebäudeplatz und Hofraum.
Die Gantbedingungen liegen vom 5. Dezember an hierorts zur Einsicht auf.
Ferner unmittelbar vor Ausruf obiger Liegenschaften:
a. Drei Schuldbriefe, zusammen im Betrag von Fr. 18,000, haftend auf obigen Liegenschaften.
b. einige kleinere Guthaben.

Kt. Schwyz. Konkursamt Schwyz. (1811)

Gemeinschuldner: Isenegger, Gregor, gewesener Wirt und Weinhändler in Brunnen (S. H. A. B. 1898, pag. 1270).

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Mittwoch, den 30. November 1898, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zu «Dreikönigen» in Schwyz.

Steigerungsobjekte: Nachfolgende Kapitalien, sämtliche satzhaft auf Hotel und Pension «St. Gotthard» in Brunnen, Nr. 854 des Grundbuchs Ingenbohl, nebst Mobilien und Inventar (mit Ausnahme von Ziff. 3) werden an öffentliche Steigerung gebracht:

- 1) Schuldbrief von Fr. 7,000, d. d. 26. März 1884, Vorgang Fr. 25,000.
- 2) Schuldbrief von Fr. 4,000, d. d. 4. Oktober 1888, Vorgang Fr. 32,000.
- 3) Schuldbrief von Fr. 14,000, d. d. 30. März 1892, Vorgang Fr. 36,000.
- 4) Schuldbrief von Fr. 5,000, d. d. 5. August 1892, Vorgang Fr. 50,000.
- 5) Schuldbrief von Fr. 5,000, d. d. 13. Januar 1893, Vorgang Fr. 60,000.
- 6) Schuldbrief von Fr. 5,000, d. d. 11. Oktober 1894, Vorgang Fr. 70,000.

Zu diesen Titeln wird gleichzeitig auch der von Martini 1898 an mitlaufende Zins versteigert.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Bestätigung des Nachlassvertrages. — Homologation du concordat.
(B.-G. 308.) (L. P. 308.)

Ct. de Berne. Président du tribunal de Neuveville. (1816)
Falli: Bolli, Jean, entrepreneur de constructions, à Neuveville (F. o. s. du c. 1898, page 1270).
Date de l'homologation: 17 novembre 1898.

Kt. Basel-Stadt. Civilgericht in Basel. (1815)
Schuldner: Leyrer, Carl-Gustav, Centralbazar, Gerbergasse 68, Basel (S. H. A. B. 1898, pag. 1306).
Datum der Bestätigung: 18. November 1898.

Betreibung und Konkurs. — Poursuite pour dettes et faillites.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Kt. Zürich. Bezirksgericht Zürich (Konkursrichter). (1817)
Ediktalladung.

Gegen Bloch-Thomann, Alphons, wohnhaft gewesen Gartenstrasse Zürich II, dessen Aufenthaltsort hier unbekannt ist, hat Advokat Dr. Bircher in Zürich, namens J. Diebold fils in Zürich I, für deren Forderung von Fr. 260 das Konkursbegehren gestellt, auf Grund von Art. 190 Ziff. 1 des schweizerischen Betreibungs- und Konkursgesetzes.

Zur Verhandlung über dieses Begehren ist Termin angesetzt auf Mittwoch, den 30. November 1898, vormittags 11 Uhr.

Es steht dem Schuldner frei, zur genannten Zeit vor dem Konkursrichter im Sihlramtsgebäude, II. Stock, Selnaustrasse 17, zu erscheinen. Im Falle Nichterscheins wird auf Grundlage der Akten entschieden werden.

Zürich, den 21. November 1898.

Im Namen des Konkursrichters,
Der Substitut des Gerichtsschreibers:
Flachsmann.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

„ATLAS“, Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
zu Ludwigshafen a. Rhein.

Folgende Rechtsdomizile werden hiernit verzeigt:

Für den Kanton Freiburg bei Herrn **Henri de Weck**, secrétaire communal, in Freiburg.

Für den Kanton Schaffhausen bei Herrn **Otto Gentsch**, Lehrer, in Schaffhausen.

Zürich, den 18. November 1898.

Die bevollmächtigte Generalagentur für die Schweiz:
J. Walther & Cie.
(D. 117)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1898. 18. November. In der Firma **Heinr. Blattmann z. Grünenberg** in Wädenswil (S. H. A. B. vom 28. Juni 1893, pag. 612) ist die Prokura des Heinrich Blattmann, senior, infolge dessen Hinschiedes erloschen.

18. November. Die Firma **Woodtli & Kuhn** in Zürich I (S. H. A. B. vom 24. Februar 1897, pag. 214) ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Jules Kuhn, von Zürich, in Zürich IV, und Jacob Woodtli, von Oftringen (Aargau), in Küssnacht, haben unter der Firma **Jules Kuhn & Co** in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1898 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Woodtli & Kuhn» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Jules Kuhn, und Kommanditär Jacob Woodtli mit dem Betrage von einhundertzwanzigtausend Franken. Chemische Fabrik und Engros-Handel in chem. Produkten, Farben, Drogen und Mineralölen. Stampfenbachstrasse 6. Die Firma erteilt Prokura an Heinrich Ganz, von Hettlingen, in Zürich V.

19. November. Die Firma **J. G. Schöllhorn in Liq.** in Winterthur (S. H. A. B. vom 18. Februar 1890, pag. 119) — Liquidator per procura: Fritz Schöllhorn, Sohn — ist erloschen.

Inhaber der Firma **Fritz Schoellhorn** in Winterthur, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Fritz Schoellhorn, von und in Winterthur. Liquidation des Getreide- und Malzgeschäftes der bisherigen Firma «J. G. Schöllhorn in Liq.», Haldengut.

19. November. Unter der Firma **Weinbaugarantie-Genossenschaft Benken** hat sich, mit Sitz in Benken, am 25. Oktober 1898 eine Genossenschaft gebildet, welche die Hebung des Weinbaues und des Weinabsetzes,

durch Uebernahme voller Garantie gegenüber der Käuferschaft auf Lieferung nur reeller Produkte zum Zwecke hat. Der Eintritt von Rebbesitzern im Genossenschaftsgebiete erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes und der Austritt freiwillig durch schriftliche Kündigung auf Ende des Jahres, Verkauf der Reben, Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Ein Erbe ist berechtigt, an Stelle des Verstorbenen als Mitglied einzutreten. Nach der Konstituierung Eintretende haben eine Einkaufsgelühr zu bezahlen, deren Grösse sich nach dem Genossenschaftsvermögen richtet und vom Vorstand bestimmt wird. Ausstretende haben ihr Betreffnis an einen Passivenüberschuss zu bezahlen, verlieren aber jedes Anrecht auf das Genossenschaftsvermögen. Die zum Betriebe erforderlichen Gelder werden durch Beiträge (Vorschüsse) der Genossenschaftler, Bussen und durch Anleihen beschafft. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder, für welche indessen ein direkter Gewinn nicht beabsichtigt wird, persönlich und solidarisch. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vicepräsident, Quästor, Aktuar und einem Besitzer, letztere vier vom Vorstand aus seiner Mitte ernannt, vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich, und es führen der Präsident oder der Vicepräsident je mit dem Aktuar zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Jakob Strasser; Vicepräsident und Quästor Heinrich Strasser; Aktuar Jakob Leu, und Besitzer sind: Conrad Uttinger und Jakob Meister, alle von und in Benken.

19. November. Die Firma **Ed. Baumann** in Zürich I (S. H. A. B. vom 21. April 1898, pag. 511) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

19. November. Die Firma **Carl David Koch** in Zürich (S. H. A. B. vom 12. März 1883, pag. 262) verzeigt als Domizil und Wohnort des Inhabers Zürich I, und als nunmehrige Natur des Geschäftes: Backofenbaumaterialien, Bäckerei- und Konditoreiutensilien. Die Firma erteilt Prokura an Carl David Koch, Sohn, von Zürich, in Zürich I.

19. November. Nachfolgende Firmen werden infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht:

H. Gachnang in Rorbas (S. H. A. B. vom 13. Juni 1898, pag. 723).

Jakob Leu in Zürich III (S. H. A. B. vom 30. September 1898, pag. 1139).

K. Saurer in Zürich III (S. H. A. B. vom 21. Oktober 1896, pag. 1202).

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1898. 19. November. Die Firma **Aug. Lochhass** in Basel (S. H. A. B. Nr. 2 vom 11. Januar 1883, pag. 10) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

19. November. Inhaber der Firma **Th. Affolter** in Basel ist Thomas Affolter, von Niedergerlingen (Solothurn), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Modewarenhandlung. Geschäftslokal: Gerbergasse 80.

19. November. In der Firma **Jacques Glaetli & Co** in liq. in Basel (S. H. A. B. Nr. 207 vom 18. September 1894, pag. 847) ist die Unterschrift des Liquidators Heinrich Liebrich infolge Todes erloschen.

19. November. Die Firma **G. Nardi** in Basel (S. H. A. B. Nr. 83 vom 5. April 1892, pag. 329) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Vve Nardi».

19. November 1898. Inhaberin der Firma **Vve Nardi** in Basel ist Witwe Anna Nardi, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «G. Nardi». Natur des Geschäftes: Strohhutfabrikation. Geschäftslokal: Klingenthalgraben 7.

19. November. Die Firma **C. Albert Essig** in Basel (S. H. A. B. Nr. 214 vom 23. August 1895, pag. 895) ist infolge Wegzuges des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Waadt — Vaud — Val

Bureau de Lausanne.

1898. 19 novembre. La maison **A. L. Borloz**, à Lausanne, cigares, cigarettes, tabacs, vins et liqueurs, gros et détail (F. o. s. du c. du 20 janvier 1897), confère procuration à Jules Rouge, d'Aigle, domicilié à Lausanne.

19 novembre. La société en commandite **Brun Bory & Co**, à Lausanne, banque (F. o. s. du c. du 29 janvier 1895), est dissoute ensuite du décès de l'associé Jules Brun.

Léon Bory, de Coppet, Jules Marion, de Pailly, domiciliés à Lausanne, et Alois Hollard, de Lausanne, domicilié à Marseille, ont constitué sous la raison sociale **Bory Marion & Co** une société en commandite dans laquelle Léon Bory et Jules Marion sont associés indéfiniment responsables et Alois Hollard est commanditaire pour cinquante mille francs. La nouvelle société a son siège à Lausanne et a commencé le 18 novembre 1898. Elle reprend la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de l'ancienne maison «Brun Bory & Co». Genre d'affaires: Banque. Bureaux: 8, Rue de Bourg.

21 novembre. La raison sociale **A. Mouton & A. Mégroz**, à Lausanne, pianos et instruments de musique (F. o. s. du c. du 12 novembre 1891), est radiée ensuite de dissolution de cette société en non collectif et de cessation de commerce.

Bureau de Rolle.

21 novembre. La raison **Ch^s Gonthier-Tauxe**, à Rolle (F. o. s. du c. du 13 avril 1883, n^o 53, page 410), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau de Vevey.

21 novembre. La raison **Marie Manzini**, à Montreux (F. o. s. du c. du 17 février 1891, n^o 134, page 13), a cessé d'exister ensuite de cessation de commerce.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 10,565. — 16. November 1898, 4 Uhr p.

Ulmer Reissstärkefabrik **Heinrich Mack**
(mit Zweigniederlassung in Au-Iltertissen),
Ulm (Deutschland).

KAISER

Berax.

N° 10,566. — 18 novembre 1898, 8 h. a.

A. Montandon-Bandelier, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

"The Marchioness"

Montres et parties de montres.

Nr. 10,567. — 18. November 1898, 11 Uhr a.

Otto Bieder, Kaufmann,
Luzern (Schweiz).

Mittel gegen Rheumatismus.

N° 10,568. — 19 novembre 1898, 12 h. m.

Jacob Rufener, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

N° 10,569. — 19 novembre 1898, 5 h. p.

A. Comte, fabricant,
Courtételle (Suisse).

Montres et parties de montres.

Nr. 10,570. — 19. November 1898, 5 Uhr p.

Firma: Wilh. Ernst, Kaufmann,
Hannover (Deutschland).

Anusol

Hämorrhoidalmittel.

Nr. 10,571. — 21. November 1898, 8 Uhr a.

C. Blaser & Co., Fango-Heilanstalt zur „Adlerburg“,
Fabrikanten,
Zürich (Schweiz).

Fango.

Aeusserliches Heilmittel gegen Rheumatismen u. dergl.

Nr. 10,572. — 21. November 1898, 8 Uhr a.

C. Blaser & Co., Fango-Heilanstalt zur „Adlerburg“,
Fabrikanten,
Zürich (Schweiz).

Battaglia

Aeusserliches Heilmittel gegen Rheumatismen u. dergl.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Verschmelzung von Aktiengesellschaften auf der Grundlage des Agios.

Für den modernen Volkswirt wäre es eine hochinteressante zeitgemässe Aufgabe, eine Monographie des Agios zu schreiben und dessen Bedeutung im heutigen Wirtschaftsleben erschöpfend darzustellen. Dem « Deutschen Oekonomist » entnehmen wir darüber folgende Ausführung:

Was man seither unter dem Begriff der Agiotage verstand, den An- und Verkauf von Börsenpapieren behufs Erzielung eines Kursgewinnes, ist nur noch eine Beschäftigung für kleine Leute; in diesem Sinne ist heute fast jeder Krümm und jeder kleine Kapitalist ein Agioteur, und weil die Sache so allgemein geworden ist, so ist der Begriff der Agiotage fast verschwunden und in Vergessenheit geraten. Agiotage in grossem Stil, solche, die den Namen in Wahrheit verdient und ihm einen neuen Inhalt giebt, kann nur von grossen Finanzmännern betrieben werden, welche nur mit 8- und 9stelligen Zahlen rechnen und denen die Million nur eine Einheit bedeutet. Wie der Jongleur kunstvoll eine Anzahl Kugeln in die Höhe wirft und wieder auffängt, ohne eine einzige fallen zu lassen, so manipulieren sie mit den Aktiengesellschaften. Riesige, einander widerstrebende und bekämpfende Interessenkomplexe, wie sie in den heutigen Aktiengesellschaften verkörpert sind, werden mit der grössten Eleganz und Leichtigkeit in ein gemeinsames Bassin geleitet und zu einer einheitlichen Masse verarbeitet, und das Agios, die wirkende Kraft, welche die widerstrebenden Mächte vereinigt, ist das Agio.

Was ist das Agio? Die vulgäre Erklärung sagt, es ist der Betrag, welcher über den Nennwert hinaus für ein Papier bezahlt wird. Aber weshalb wird es bezahlt? Weil das Papier eine, die landläufigen zeitgemässen Zinsen übersteigende Rente abwirft. Für eine Aktie, welche ihrem Besitzer 8% Dividende brachte, werden 170—180% bezahlt, d. h. 70—80% Agio. Das Agio ist das Kapital, welches für einen gewissen Mehrzins gezahlt wird.

Nun ist es eine Forderung des allgewöhnlichsten, einfachsten Menschenverstandes, dass man ein Kapital nur dann zahlt, wenn erstens dessen Rückerstattung wenigstens versprochen wird oder wenn zweitens die Mehrzinsen für so lange Zeit gesichert sind, dass dadurch das Kapital getilgt wird. Beim Agio auf Aktien tritt keine dieser beiden Forderungen zu. Das Vermögen einer Aktiengesellschaft deckt immer nur den Nominalbetrag der Aktien und die Reserven. Und die Dividenden sind starken Wechsel unterworfen, nicht selten schwinden sie gänzlich und mit ihnen auch das Agio. Wer bei 8% Dividende eine Aktie zu 180% kauft, verzinst sein angelegtes Kapital nur mit ca. 4 1/2%; er muss, da die Gesellschaft Vermögensgegenstände nur für 100, nicht aber für 180 besitzt, voraussetzen, dass er die gleiche Dividende etwa 30 Jahre lang beziehen wird; in dieser Zeit würden die 80% Agio durch die Dividende getilgt werden, wenn für das angelegte Kapital nur eine 4%ige Verzinsung verlangt wird. Niemand aber bleiben die Dividenden lange Zeit auf solcher Höhe; es kommen immer längere Perioden des Niederganges. Aber so wird in der Praxis nicht gerechnet. Der Aktienkäufer spekuliert stets auf Kurssteigerung, stets wird der Kurs so hoch getrieben, dass das angelegte Kapital sich aus der Dividende nur mit 4 bis 5% verzinst, so als ob das Papier fest verzinslich, die Dividende für alle Zeit garantiert wäre. Bei 2 1/2% Dividende sind Aktien auf über 500% gestiegen. Auf solchem Agio, auf diesem ganz fiktiven Wert, bauen sich Gründungen und Fusionen von Aktiengesellschaften auf. Von den Gründungen sehen wir hier ab und was die Fusionen betrifft, so seien zur Erläuterung einige Beispiele angeführt. Das höhere Agio ihrer Aktien ermöglichte es der Diskontogesellschaft, für 40 Mill. Mk. derselben 60 Mill. Mk. Aktien der Norddeutschen Bank einzuziehen und dadurch 20 Mill. Mark, sowie die Reserven der Norddeutschen Bank zu gewinnen, als notwendige teilweise Deckung ihrer Verluste in Venezuela.

Die Deutsche Bank löste mit 50 Mill. Mk. ihrer Aktien 67 Mill. Mk. Aktien der Bergisch-Märkischen Bank und des Schlesischen Bankvereins ein, nur mittelst des höheren Agios der Aktien der Deutschen Bank. Sie gewann dadurch 17 Mill. Mk. Die Dresdener Bank macht etwas Ähnliches in kleinen Massstabe nach mit den Aktien der Niedersächsischen Bank. Ähnliche Beispiele lassen sich in grosser Zahl beibringen, doch genügen die vorstehenden zur Charakterisierung der Sache, die kurz so zusammengefasst werden mag: Durch Tausch der Aktien mit hohem Agio gegen solche mit niedrigerem Agio werden Verbindlichkeiten in Höhe der Differenz zwischen dem beiderseitigen Tauschkapital ohne Zahlung aus der Welt geschafft; oder von der anderen Seite betrachtet: für den fiktiven Wert des Agios werden wirklich vorhandene reelle Werte eingetauscht.

Zölle. — Douanes.

Vereinigte Staaten. Phenacetin und ebenso salzsaures Cocain unterliegen als medizinische Präparate, zu deren Herstellung Alkohol verwendet wird, einem Zoll von 55 Cents für das Pfund.

Versüsste Chokolade unterliegt in Ansehung des Zuckergehaltes keinem Zuschlagzoll für Prämien etc., da dieser gemäss Section 5 des Zolltarifgesetzes nur für Zucker erhoben werden darf, der « in der gleichen Beschaffenheit wie bei der Ausfuhr aus dem Erzeugungslande oder in einer durch Umarbeitung oder sonstige veränderten Beschaffenheit » eingeführt wird, Chokolade aber kein « in der Beschaffenheit veränderter Zucker » ist.

Künstlicher Indigo aus Steinkohlenteer hergestellt, ist, bis auf weitere Entscheidung durch den Board of General Appraisers als Steinkohlen teerfarbstoff oder Farbe mit 30% vom Wert zu verzollen.

Verschiedenes. — Divers.

Deutsches Handelsmuseum. Die Frage der Errichtung eines Handelsmuseums in Berlin bildet gegenwärtig den Gegenstand eingehenden Studiums. Der preussische Handelsminister lässt zur Zeit, wie die « volkswirtschaftliche Wochenschrift » meldet, in Wien die dort bestehenden bezüglichen Einrichtungen studieren. Die Angelegenheit befindet sich noch im Vorstadium der Erledigung. Es steht beispielsweise noch nicht fest, ob überhaupt ein Handelsmuseum für ganz Deutschland zu stande kommen wird. Die Hauptschwierigkeit der Frage liegt in der Entscheidung über die Form des Unternehmens, ob dasselbe als Reichsinstitut oder als ein privates Institut etwa mit staatlicher Subvention geführt werden soll. Die erstere Form erscheint vorläufig wenig aussichtsvoll. Es soll im wesentlichen von den interessierten Kreisen abhängen, ob und in welcher Weise die auf die Errichtung eines deutschen Handelsmuseums hinielenden Absichten der Regierung ihre Verwirklichung finden werden.

Wollspinnerei in China. Die Errichtung der ersten Wollspinnerei in China, über welche bisher nur gerüchelt wurde, ist, der Monatschrift für Textilindustrie zufolge, nunmehr zur Thatsache geworden. Es soll in Tientsin zunächst eine Fabrik mässigen Umfangs errichtet werden, deren Gesamtanlage nicht über 100—120,000 Mk. kosten und welche, vorerst als Versuchsstation dienend, teilweise unter staatlicher Kontrolle stehen wird. Die maschinelle Einrichtung und die elektrische Beleuchtungsanlage werden aus Amerika bezogen, letztere von der Westinghouse Electric Manufacturing Co. Der Betrieb geschieht durch Dampfkraft. Zur Verarbeitung sollen zunächst nordchinesische Wollen kommen, die jetzt noch in grosser Menge exportiert und in Amerika speziell zu Teppichgarnen verarbeitet werden.

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Einladung

zur

IV. ordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft Brauerei Seefeld-Zürich

auf

Montag, den 19. Dezember 1898, vormittags 10 Uhr,
in der Brauerei.

Die Herren Genossenschaftler werden hiemit auf den 19. Dezember 1898, vormittags 10 Uhr, in die Brauerei Seefeld-Zürich V zur IV. ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Traktanden:

- 1) Verlesen des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 17. Dezember 1897.
- 2) Vorlage der Jahresrechnung, des Berichtes der Revisoren und des Geschäftsberichtes.
- 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 4) Decharge-Erteilung für den Vorstand und die Rechnungsrevisoren.
- 5) Antrag des Vorstandes auf Erhöhung des Genossenschaftskapitals.
- 6) Festsetzung der Entschädigungen an die Vorstandsmitglieder und die Revisoren.
- 7) Wahl des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren.
- 8) Diverses.

Rechnung und Bericht liegen für die Genossenschaftler von heute an auf dem Bureau der Brauerei Seefeld zur Einsicht auf.

Zürich V, den 21. November 1898.

Für den Vorstand:

Der Präsident: **E. Fietz**, Baumeister.
Der Aktuar: Dr. jur. **J. Maag**.

(1061)

Société électrique d'Aubonne.

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le mardi, 29 novembre 1898, à 3 heures après-midi, à la maison de ville, à Aubonne, avec l'ordre du jour suivant: (H 12409 L)

- 1° Approbation des comptes et de la gestion au 31 décembre 1897.
- 2° Répartition du bénéfice et fixation du dividende.
- 3° Autorisation de porter éventuellement à fr. 300,000 l'emprunt de fr. 250,000 voté par l'assemblée du 25 novembre 1897.

Les cartes d'admission, donnant droit au libre parcours le jour de l'assemblée peuvent être retirées, contre présentation des titres, au bureau de la société à Aubonne, dès le jeudi 24 au mardi 29 novembre, à midi.

Les souscripteurs d'actions nouvelles recevront leur carte directement. La feuille de présence sera établie à partir de 2 h.

Aubonne, le 19 novembre 1898. (1060)

Le président:

L.-E. Perret.

Le secrétaire:

D. Bartré.

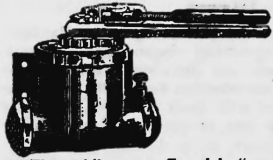
Raucher, Achtung!

Die vielen Konsumenten der ausgezeichneten Produkte des Hauses „Nestor Gianacis“ in Cairo (Aegypten) sind ausdrücklich gebeten, auf jeder Schachtel oder Paket dieser vorzüglichen, in der Schweiz vertriebenen Cigaretten die nebenstehend abgebildete Schutzmarke zu verlangen. (1051)



Dieselbe ist hauptsächlich aus dem Grunde auf den Markt gebracht worden, um die Raucher vor Missbräuchen gewisser, wenig skrupulöser Verkäufer zu schützen, die trotz gegen sie eingeleiteter Verfolgungen fortfahren, Cigaretten schlechter Qualität unter der kühn nachgemachten, mit der fälschlichen Unterschrift des Chefs dieser Firma versehenen Marke dieses weltberühmten Hauses zu offerieren. (H 10895 X)

Edouard Tinchant, Genève,
Maison Américaine,
13, Rue de Hollande,
agent général pour la Suisse et la France
de la maison Nestor Gianacis, au Caire (Egypte).



Thürschliesser „Zephyr“

für Thüren aller Art. Einziger Apparat, welcher die Thüre schnell und doch geräuschlos ins Schloss schliesst. Kein Oelen, kein Zischen, sowie überhaupt keine der bei pneumatischen Apparaten vorkommenden Nachteile.

Wir warnen das Tit. Publikum ausdrücklich vor den verschiedenen Nachahmungen, welche neuerdings in gleicher Form in Handel kommen, aber absolut nicht die Eigenschaften unseres allein echten « Zephirs » haben. (1044^o)



F. HOMBERG, Graveur-Médailleur, Berne.

Poinçons et estampes pour cavettes et boîtes de montres.

Dessins et clichés pour marques de fabrique.

On se charge de l'enregistrement au bureau fédéral. Déjà 3000 marques ont été déposées par mon entremise et gravées dans mes ateliers. (1000^o)

Bitterlin & Co, Zürich III.

Eisen- und Metallwaren.

Telephon 2601

Telegr.-Adr.: Baubeschläge.

Generalvertreter für die Schweiz

des wirklich echten hydraulischen Patent-Thürschliessers „Zephyr“

Berner Tramway-Gesellschaft.

Ansserordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Freitag, den 9. Dezember 1898, nachm. 2 1/2 Uhr,
im Gesellschaftshaus (Turnersaal).

Traktanden:

- 1) Wiedererwägung des Beschlusses der ausserordentlichen Generalversammlung vom 8. Oktober 1898 betreffend den zwischen dem Gemeinderate der Stadt Bern und dem Verwaltungsrate der Berner Tramway-Gesellschaft vereinbarten Kaufvertrag über das Tramway-Unternehmen. (H 4703 Y)
- 2) Eventuell: Beschlussfassung über den Kaufvertrag mit der Gemeinde Bern vom 6. Juni 1898 mit Nachtrag vom 21. November 1898. Der Kaufvertrag mit Nachtrag kann von den Aktionären vom 28. November 1898 an bei der Spar- & Leihkasse in Bern und im Bureau der Gesellschaft, Zieglerstrasse 68, erhoben werden. Stimmkarten für die Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien vom 5. bis zum 9. Dezember, mittags 12 Uhr, an der Kasse (4. Guichet) der Spar- & Leihkasse in Bern bezogen werden.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

A. Sessler.

(1068^o)

Société anonyme de la Fabrique suisse de Porcelaine en liquidation à Frontenex (Genève).

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale extraordinaire pour le jeudi, 1^{er} décembre 1898, à 4 heures précises, au cercle du commerce, Rue Cécid 14, à Genève. (H 14015 X)

Ordre du jour:

- 1^o Rapport des liquidateurs.
- 2^o Etat de situation.
- 3^o Proposition de vente des immeubles.
- 4^o Votation sur cette proposition. (1062)

Schweiz. Lithotrit-Aktiengesellschaft Zürich.

In der Generalversammlung der Gesellschaft vom 12. November d. J. wurde die sofortige Liquidation beschlossen. Die Liquidation wurde den Mitgliedern des Verwaltungsrates übertragen und denselben in der Veräusserung der Gesellschaftsaktiven nach jeder Richtung hin unbeschränkte Vollmacht erteilt.

Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 15. Dezember d. J. auf dem Bureau der Liquidationskommission, Bleicherweg 37, Zürich II, bei Vermeidung von Rechtsnachteilen anzumelden.

Zürich, den 18. November 1898.

(1066^o)

Der Verwaltungsrat.

Eidgenössische Bank (A.-G.)

Zürich, St. Gallen, Basel, Bern, Chaux-de-Fonds, Lausanne, Vevey, Genf.

Wir nehmen Gelder entgegen auf

3 3/4 % Obligationen al pari

auf drei Jahre fest, mit nachheriger dreimonatlicher Kündigung, gegen bar oder im Umtausch mit kündbaren 3 1/2 % Obligationen unserer Bank.

Ferner geben wir aus (M 10073 Z)

Kassaobligationen

bis auf 1 Jahr fest à 3 1/2 %.

Anmeldungen an allen unsern Kassen.

Zürich, November 1898.

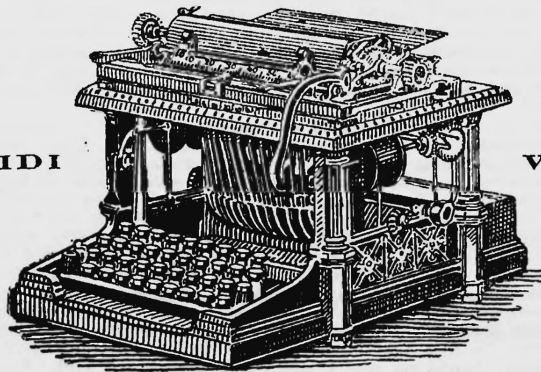
(1009^o)

Das Direktorium.

VENI

VIDI

VICI



REMINGTON-SHOLES-

— Schreibmaschine. —

Zürich,
Thalacker Nr. 11.
(818^o)

Hans Häderli,
Prospekte gratis und franko.

Basel,
Gerbergasse Nr. 77.

Offizieller Diskontsatz schweizerischer Emissionsbanken **5 %**
Taux d'escompte officiel de Banques d'émission suisses